

Kulturelle Jugendarbeit

JUGENDSALON
JUNGE KULTUR IM SALONHANSEN

Partizipation

- Partizipation als tragender und prägender Grundsatz
- Konzeptionell verankert
- Laufende Evaluation bezüglich Interessen und Bedarfen

U18 Partys - Reichweite & Zielgruppe

- 8-10 Partys jährlich, je 200-350 Gäste, Zielgruppe 13-17 Jahre
- Geschützter Raum zum Feiern
- Begleitet durch Stadtjugendpflege / JUZ Stadtmitte
- Sicherheit durch Zusammenarbeit Jugendschutz, Sicherheitsdienst, Polizei

U18 Partys - Partizipation

- Offenes Team von 20-30 Jugendlichen
- Selbstständige Planung, Gestaltung, Durchführung
- Persönliche Entwicklung (innerhalb der Gruppe)
- Erlernen sozialer Verantwortung

heartSMILE Festival

- Seit 2024
- 350 - 400 Besucher*innen
- Durchgehend partizipative Planung, Entwicklung, Durchführung

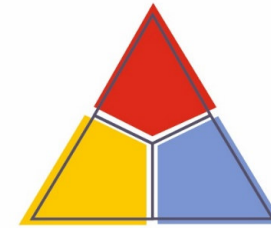
Jugendsalon - Ausblick

- Weiterhin im Austausch mit den Jugendlichen - partizipativ und bedarfsorientiert
- Ausbau Workshopangebot, Kooperationsanfragen Schulen, Projekttag, Aktionen Stadt-/Stadtteilstadt
- Synergien JUZ Stadtmitte nutzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

JUGENDSALON
JUNGE KULTUR IM SALONHANSEN

Jugendhilfeausschuss 25.6.2026



Familie in Schule ➔ FiSch



**Hansestadt
Lüneburg**



Verband
Sozialtherapeutischer
Einrichtungen e.V.

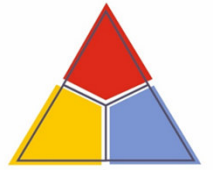


Regionales Landesamt
für Schule und Bildung
Lüneburg

Aktuelles aus den drei Standorten

- Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
- Aufklärung Bildungssystem/weiterführende Schulen
- Suspendierungen
- Schule als sicher Ort (Psychosomatik, Schulabsentismus)
- Vermehrt Kinder mit Förderbedarf
- Vernetzung in Unterstützungsangebote, Stadtteilangebote und Vermittlung zu Diagnostik
- Sprachmittler*innen
- Mediennutzung in der Familie
- Eigene Muster reflektieren (Schullaufbahn, Ängste, Alltagsorganisation)
- Konflikte aus der Lebenswelt der SuS wirken massiv in die Schule hinein

Herausforderungen



Familie in Schule ➤ FiSch

Situation der Kinder
mit Förderbedarf

Sprachbarrieren

hoch belastete
Lehrkräfte

Multiproblem-
lagen von
Familien

Mediennutzung

Politische
Situation -
Kriege

Lange Wartezeiten
für Diagnostik-
termine

Ich-Kompetenz

- ✓ Ich bin motivierter
- ✓ Ich lasse mich nicht mehr provozieren
- ✓ Ich achte mehr auf mich

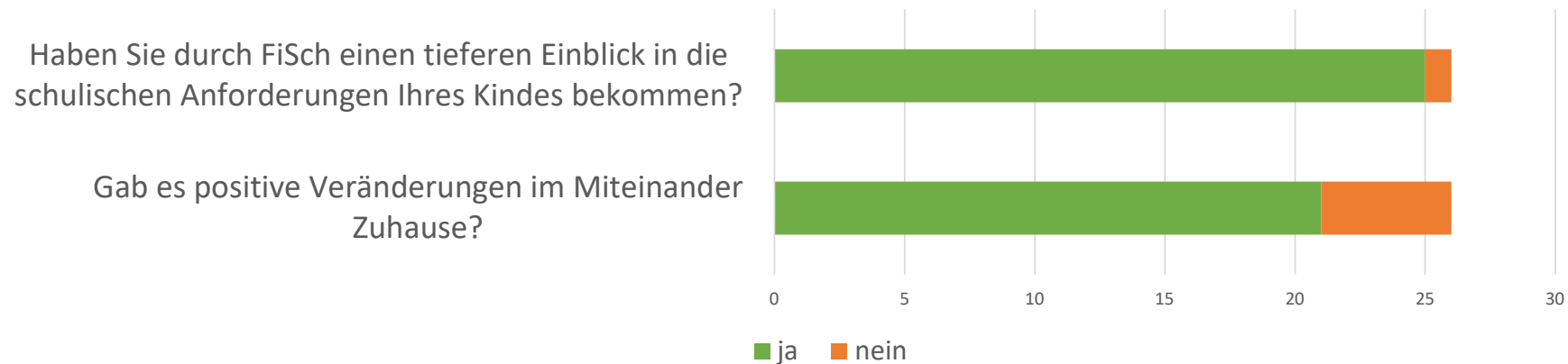
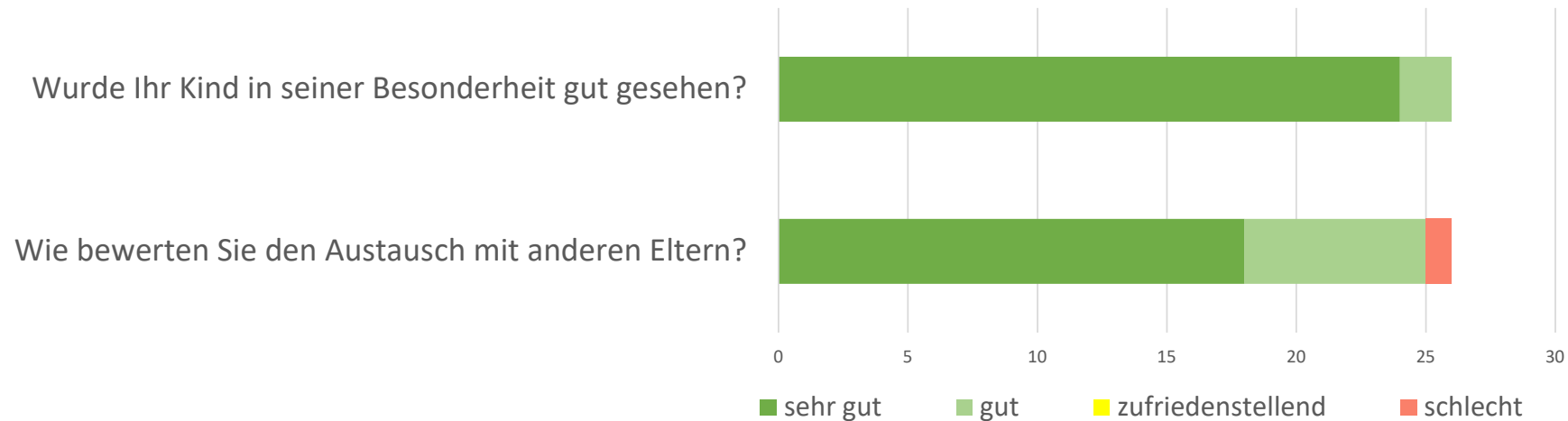
Sozialkompetenz

- ✓ Ich bin freundlicher
- ✓ Ich verstehe mich besser mit anderen Kindern
- ✓ Ich kann mich bei Konflikten besser raushalten

Lernkompetenz

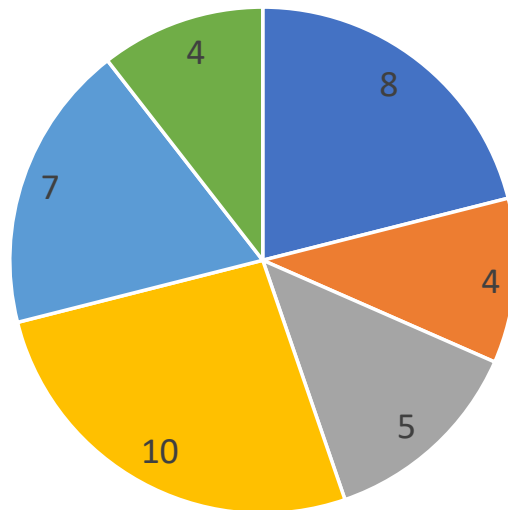
- ✓ Ich melde mich mehr
- ✓ Ich störe in der Stunde nicht mehr so viel wie früher
- ✓ Ich arbeite konzentrierter

Auszug Evaluation (2025) Angaben der Eltern, N=26



Auszug Evaluation (2025) Angaben der Lehrkräfte, N=12

Gab es bei dem Kind durch die Teilnahme eine positive Veränderung? (Mehrfachnennungen möglich)

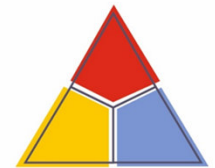


■ Motivation ■ Frustrationstoleranz ■ Selbstorganisation
■ Konzentration ■ Selbstwahrnehmung ■ Sonstiges*

*Auszug aus „Sonstiges“:

- Mehr Durchhaltevermögen in der Arbeitsphase
- Schülerin fing an zu kommunizieren und deutsch zu sprechen
- Sozialverhalten in der Klasse deutlich verbessert
- Mehr Selbstregulation
- Schulmaterialien regelmäßiger dabei
- Weniger Störungen durch den Schüler

Seit 2017 über **175** Familien erreicht



Familie in Schule  FiSch

Die Atmosphäre
veränderte sich. Ich kann
nun gemeinsam mit den
Eltern auf die schulischen
Ziele schauen.



Ich störe in der Stunde
nicht mehr so viel wie
früher und ich hefte
meine Zettel besser ab



Ich melde mich
jetzt, wenn ich
was nicht kann.

Ich war nicht alleine. Die
anderen hatten ja auch alle
Probleme. Ich kann jetzt
besser sehen, was alles in
meinem Kind steckt.





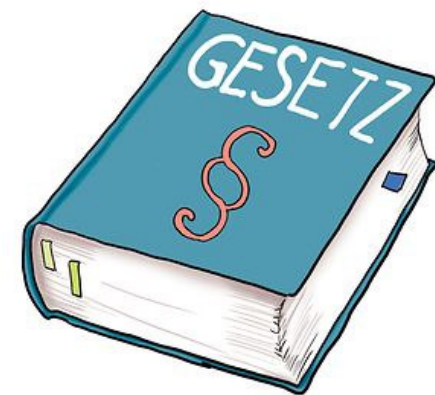
TOP 12 Konzeptentwicklung zur Sicherstellung der Bildungsteilhabe in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Jugendhilfeausschuss 25.06.2026

Ausgangslage und Problemstellung...



- **Recht auf Bildungsteilhabe** für alle Kinder – gleichzeitig steigende Bedarfe und Herausforderungen in Kita und Schule.
- Zunahme von **Verhaltensauffälligkeiten**, ADHS- und Autismus-Spektrum Diagnosen; steigende Förderbedarfe.
- **Mehr Anträge auf Schulbegleitung**, fehlende Ressourcen für Inklusive Schule auf Landesebene.
- Belastung für **Jugendhilfeträger**, Fachkräftemangel und **kommunale Haushalte**.

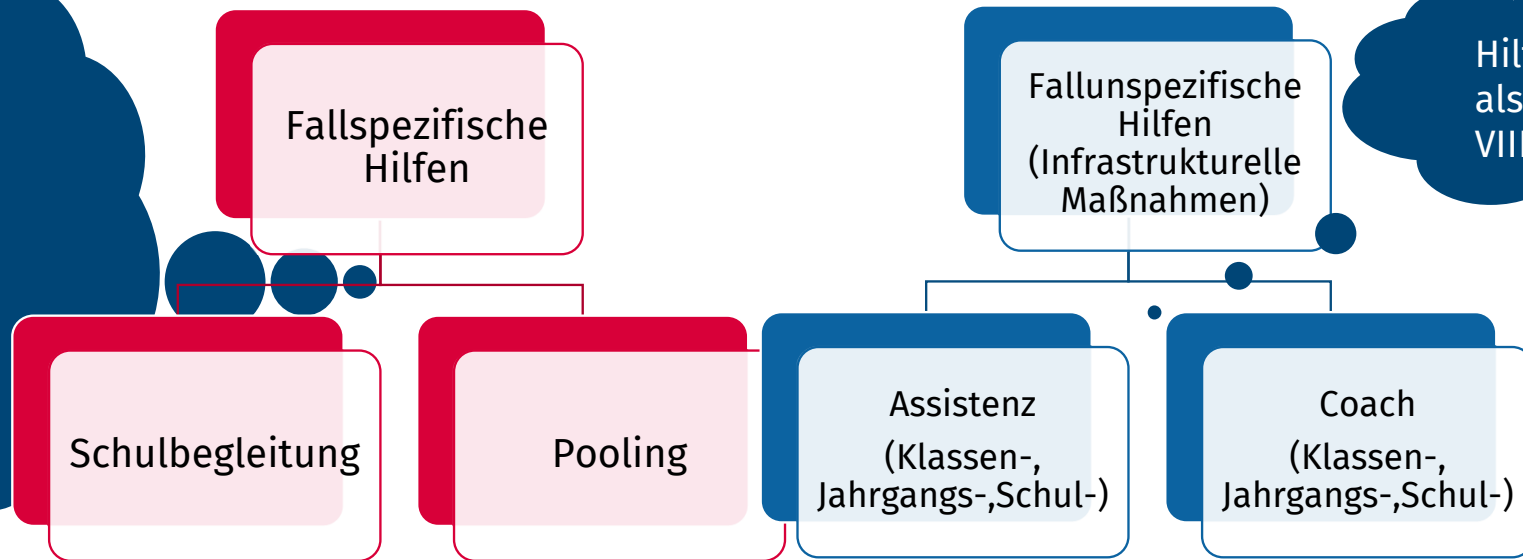


Begriffsklärung und Modellprojekte ...



Unterscheidung:

- Seelische Behinderung (SGB VIII §35a)
- Körperl. o. geistige Behinderung (SGB IX §112)



Erprobung **infrastruktureller Maßnahmen** mit sechs Grundschulen:

Projektstart	08/2023	08/2024	08/2025
Schulen	Anne-Frank	Igelschule Heiligengeist Hasenburg	Lüne Sandberg
Klassen	8	18	4

Erfahrungen aus Modellprojekten ...



- **Positive Effekte für Schulen:** spürbare Entlastung, verlässliche Unterstützung, besseres Lernklima.

Aber:

- Die Sicherstellung von Unterricht ist Aufgabe des Schulsystems.
- Wirksamkeit im Hinblick auf die positive Entwicklung des Kindes und seines Umfeldes bleibt fraglich.
- Wirkung oft **nicht nachhaltig**, besonders bei Wechsel in Klassen ohne Assistenz.
- Zahl individueller Schulbegleitungen steigt weiter.
- Andere Kommunen (z. B. Wesendorf) haben Projekte wieder eingestellt.



Ergebnisse der Ist-Analyse...



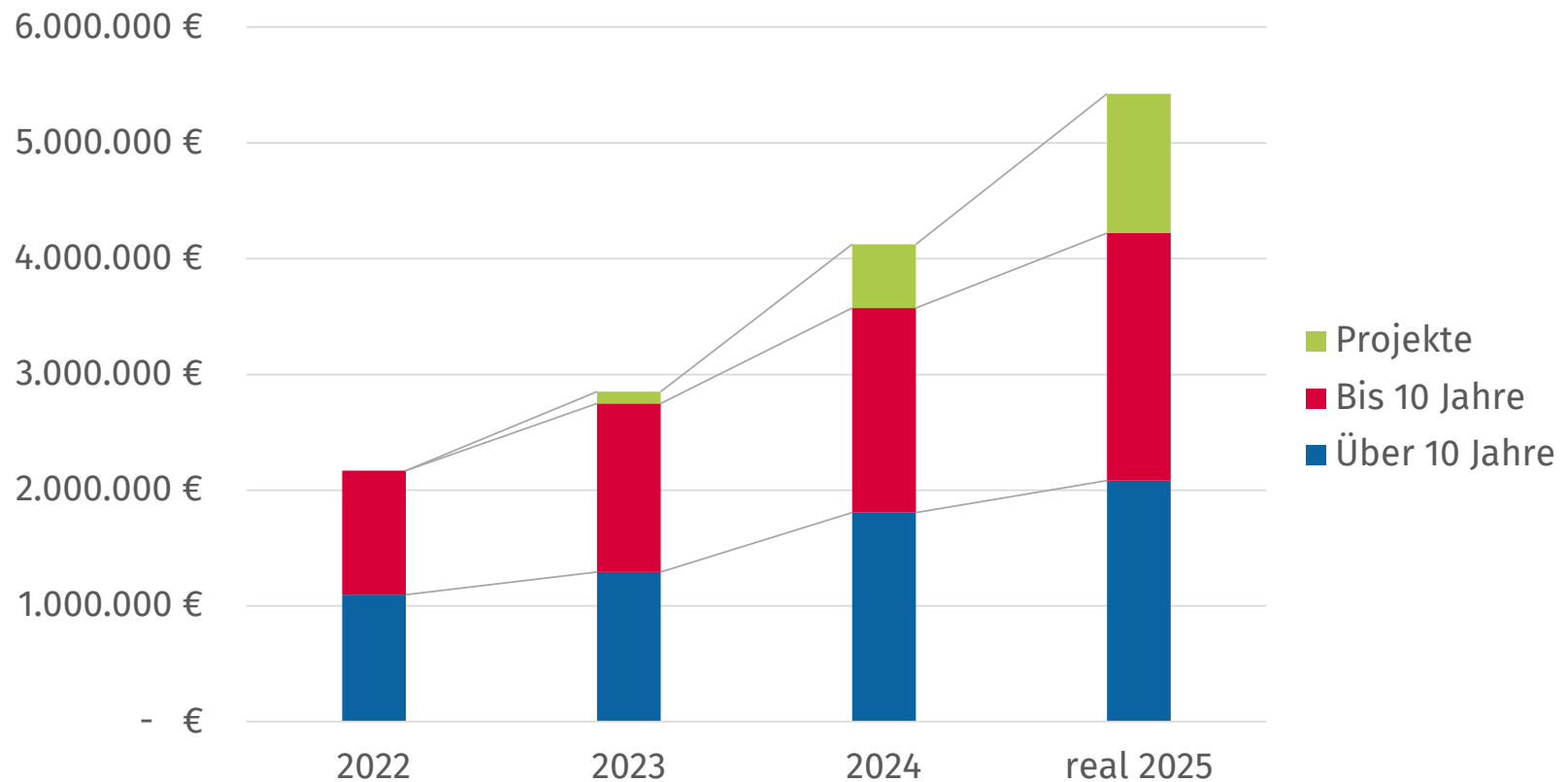
- Assistenzleistungen sind **nur ein Baustein** im Unterstützungssystem.
- Ziel: **frühzeitige, passgenaue Unterstützung** für alle Kinder.
- Notwendig: **ganzheitlicher Blick** auf Kind, Familie, Kita, Schule, Sozialraum.
- Fokus auf **präventive, koordinierte Förderung** entlang der gesamten Bildungskette



Exkurs: Auswertung Fallzahlen und Kosten...



Kostenentwicklung Schulbegleitung §35a SGB VIII UND Projekte





TiSch – Teilhabe in Schule

Eine Konzeptidee von Hansestadt
und Landkreis Lüneburg

Konzeptelemente ...



Konzeptelemente ...



IV

Infrastrukturelle Angebote:

Weiterentwicklung gruppenbezogener Assistenzen, Beratungs- und Gruppenangebote für Kinder & Familien.

V

Schulbegleitung und Assistenzen:

Anpassung von Standards, Verfahren & Pooling-Lösungen im Zusammenspiel mit anderen Bausteinen.

VI

Netzwerk & Ressourcensteuerung:

Sozialraumbezogene Gremien zur Abstimmung, Ressourcenverteilung & Leistungsentscheidungen

Vorgehen in 2026 ...



- **Aktuelle Projekte werden fortgeführt** bis das neue Konzept steht oder das Land die Finanzierung übernimmt
- **Beteiligungsorientierte Entwicklung** des Konzepts mit: Schulen, Kitas, RLSB, Jugendhilfeträgern, Sozialen Diensten u.A.
 - Durchführung von **Feedback-Veranstaltungen** bis Dezember 2026.
- Erwartung an das **Land Niedersachsen**: konzeptionelle & finanzielle Mitverantwortung.
 - **Gespräche mit Ministerien** geplant; Bezug zu §27a und 80a Referentenentwurf SGB VIII-Reform (Bildungsassistenzen).



Weiteres Vorgehen bis 2029 ...



- Gemeinsames **Projekt Hansestadt & Landkreis** zur Konzeptentwicklung und Umsetzung (2027–2029).
 - Antragstellung im **Landesförderprogramm „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“** für die Implementierungsphase bis Ende 2028.



Ziel: Aufbau eines **wirksamen, nachhaltigen Unterstützungssystems** entlang der gesamten Bildungskette.





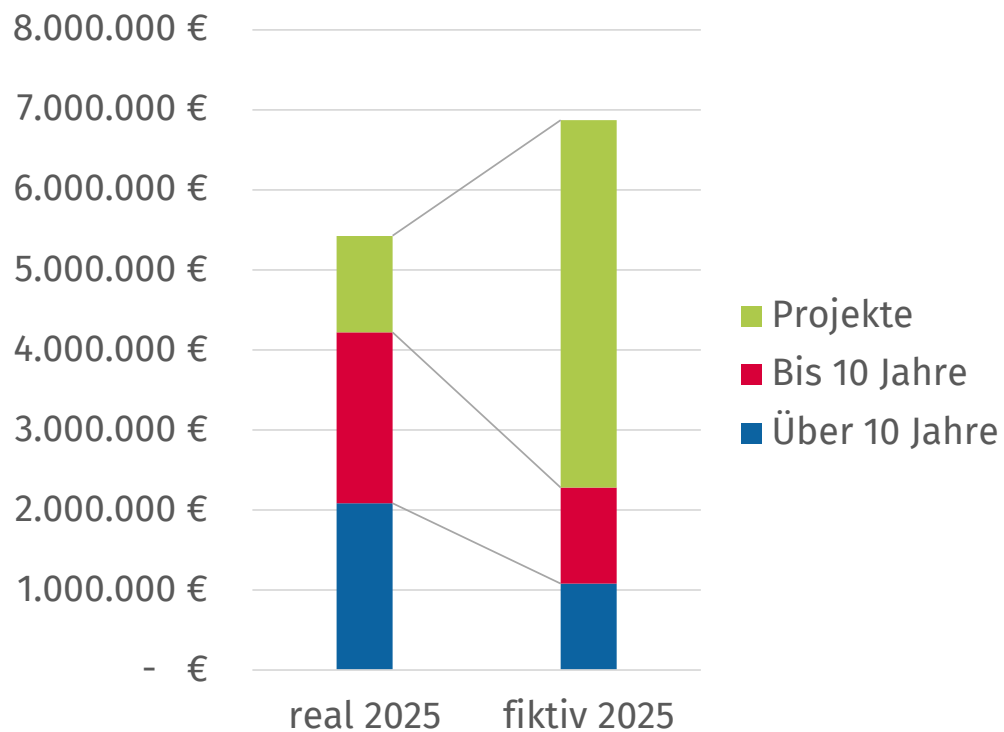
Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das **Modellprojekt** Klassenassistenz wird um weitere **vier Jahre verlängert** und auf die ersten **sechs Schuljahrgänge** ausgeweitet. Die Umsetzung erfolgt vorrangig an Schulen in sozialen Brennpunkten bzw. an **Standorten mit besonderem sozialräumlichem Unterstützungsbedarf**.
2. Die Verlängerungsphase dient der Vorbereitung einer Verstetigung des Instruments. **Ziel ist eine dauerhafte (Mit-)Finanzierung durch das Land Niedersachsen**. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu gemeinsam mit dem Landkreis entsprechende Initiativen gegenüber dem Land Niedersachsen vorzubereiten.
3. Das Projekt wird **wissenschaftlich begleitet**. Hierzu wird eine Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg angestrebt, um **belastbare Daten zur Wirksamkeit** der Klassenassistenz zu erheben.
4. **Stadt und Landkreis entwickeln gemeinsame Standards** für Einsatz, Qualität, Umfang und Evaluation der Klassenassistenz, um eine einheitliche Umsetzung und eine abgestimmte Argumentation gegenüber dem Land zu gewährleisten.





fiktive Kostenentwicklung 2025 Schulbegleitung und Ausweitung Projekte



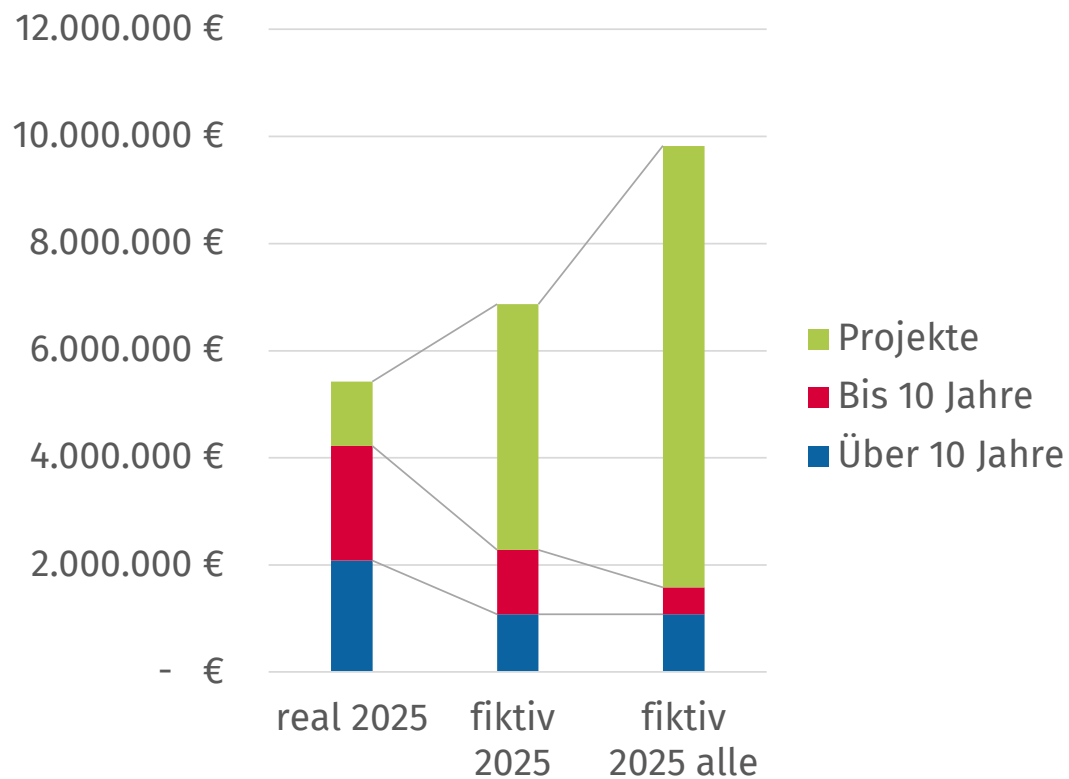
Annahmen:

- Hochrechnung für Projektschulen IGSen und Oberschule am Wasserturm (ohne weitere Startchancen-Schulen)
- Assistenzen ersetzen „Coaches“
- 85% der Schulbegleitung in Projektschulen entfallen

Exkurs: Hochrechnung der Kosten...



fiktive Kostenentwicklung Ausweitung auf
alle GS und 5/6 Klasse



Annahmen:

- Hochrechnung für alle Schulen in Trägerschaft der HLG bis zur sechsten Klassen
- Assistenzen ersetzen „Coaches“
- 85% der Schulbegleitung in Projektschulen entfallen

Kontakt

Niklas Hampe

Jugendhilfeplanung

05-1 - Strategische Führungsunterstützung Dezernat V Bildung, Jugend und Soziales

niklas.hampe@stadt.lueneburg.de



Vielen Dank!

Exkurs: Auswertung Fallzahlen und Kosten...

